



# Die deutschsprachigen Schwesternbücher - Neuedition

Religiöses Wissen der Frauen in der frühen Neuzeit

CARINA HOFF, M.A.





# Die deutschsprachigen Schwesternbücher - Neuedition

Religiöses Wissen der Frauen in der frühen Neuzeit

[Start](#) [Schwesternbücher](#) [Literatur](#) [Links](#) [Suche](#) [Hilfe](#)

[Über das Projekt](#)

[Editionsrichtlinien](#)

[Schwesternbücher allg.](#)

## Über das Projekt

*„Religiöses Wissen der Frauen in der Frühen Neuzeit: Digitale Neuedition der deutschsprachigen ‘Schwesternbücher’ des 14. Jahrhunderts“*

Das **Ziel** des geplanten Projekts besteht in der editorischen Erschließung der so genannten südwestdeutschen dominikanischen Schwesternbücher, die bis etwa 1360 abgefasst wurden, deren Rezeption und Verbreitung jedoch überwiegend erst im 15. Jahrhundert, vor allem im Zuge der Ordensreformbewegung, erfolgte. Diese so genannten Nonnenviten stehen inhaltlich in engem Zusammenhang mit der religiösen Strömung der Mystik und sind hinsichtlich ihrer Genese institutionell im Kontext der cura monialium des Predigerordens zu sehen. Die Viten dürfen jedoch nur sekundär als biographische Berichte gelesen werden, vielmehr sind sie als "Wiedergabe einer geistlichen Wahrheit" anzusehen. Sie dienten der Belehrung und Erbauung (*docere et delectare*) sowie der Selbstdarstellung der begnadeten



# Die deutschsprachigen Schwesternbücher - Neuedition

Religiöses Wissen der Frauen in der frühen Neuzeit

## 1. Dominikanische Schwesternbücher

- Korpus von neun Texten, Abfassungszeit bis etwa 1360
- Entstehungsort: neun Dominikanerinnenklöstern Südwestdeutschlands und der Schweiz
- mystisch geprägte, hagiographisch-legendarische Kompilationswerke („Nonnenviten“)
- Rezeption und Verbreitung überwiegend erst im 15. Jh. (Ordensreformbewegung)
- Überlieferung in über 40 Hss. aus dem 14.-18. Jh.
- Besonderheit der Werke: eigenes, durch Formelhaftigkeit geprägtes Textsortenprofil



# Die deutschsprachigen Schwesternbücher - Neuedition

Religiöses Wissen der Frauen in der frühen Neuzeit

---

## 2. Begründung und Ziel des Projekts

- Volltexterschließung der Schwesternbücher durch eine digitale Aufbereitung zur Ermöglichung weitergehender Untersuchungen
- wachsendes Forschungsinteresse an volkssprachiger frauenmystischer Literatur seit den 1980er Jahren
- Desiderat fehlender, handschriftengetreuer Neueditionen



# Die deutschsprachigen Schwesternbücher - Neuedition

Religiöses Wissen der Frauen in der frühen Neuzeit

---

## 3. Vorgehensweise, Material und Editionsprinzipien

- diplomatische Transkriptionen, z.T. historisch-kritische Aufbereitung der Schwesternbücher

Anno *domini* .m.cc.xxxiiiiij funda-  
tum est monasterium Sororum In

Adelnhufen ordinis *predicatorum* x<sup>3</sup>

5 **[Prolog]** Dis fint die gnade die vnfer herre

hett getan femlichen fwestern In  
difem Clofter ze Adelnhufen x

N<sup>4</sup>A<sup>5</sup>ch .xv. Iaren

Sant **D**ominicus<sup>6</sup>

10 tode<sup>a</sup> do hûb sich  
ein Conuenzte by

Friburg In einem dorffe heift<sup>7</sup> heift<sup>8</sup>

Adelnhufen vnd waren alle arme<sup>9</sup> arme<sup>10</sup>

fwestren<sup>11</sup> vnd w3 dennocht nut

15 hufes ze Friburg<sup>b</sup> Brediger<sup>12</sup> orden<sup>13</sup>

Editionstext mit  
Hyperlinks

## Apparate

- <sup>1</sup> Rubrizierte Lombarde.
- <sup>2</sup> Unleserliches Wort.
- <sup>3</sup> Achterzeichen wird durchgängig als Absatzmarker verwendet. Hier als Kleinbuchstabe x realisiert.
- <sup>4</sup> Initiale mit Blattornamentik.
- <sup>5</sup> Rot gestrichelte Versalie.
- <sup>6</sup> In der Handschrift ist eindeutig ein -us-Kürzel zu sehen, von der Syntax her müsste es Genitiv sein; König löst es als Genitiv auf.
- <sup>7</sup> unleserliches Wort.
- <sup>8</sup> Ergänzung von anderer Hand am rechten Seitenrand.
- <sup>9</sup> unleserliches Wort.
- <sup>10</sup> Ergänzung von anderer Hand am rechten Seitenrand.
- <sup>11</sup> Endung unleserlich.
- <sup>12</sup> Korrektur von anderer Hand, Rasur erkennbar.
- <sup>13</sup> Endung unleserlich.

<sup>a</sup> 1236.

<sup>b</sup> Predigerorden in Freiburg seit 1236.

[29v] [Roth 124]

1 forschet· fo was es aller ding also· ¶ Dar  
vber verjahe sie iren heimlichen freunden· d̄z  
nim<sup>m</sup>er kein samstag kom· sie troftet vnfer  
fraw· mit funderlicher genade· vnd was selten  
5 kein nacht es kome die felen zu ir· wann zu  
den het sie grofz [=groffe] genad· das sie jn erburbe vmb  
vnfzn [=vnfern] her<sup>m</sup> ledigung irr pein· vnd das teten  
sie ir dick kunt· wo mit man jn gehelfen möchte =  
vnd legte denn all iren fleifz dar an· das sie die  
10 selben hilf volbrechte· Wann sie was von natur  
des aller miltesten hertzen das in menschen leib  
was<sup>1</sup>-ie kam· wen sie sach das ein mensch jn  
betrübe was· fo gestillet sie nym<sup>m</sup>er mit weinen·  
vnd grofzem ernst bat sie denn got fur das  
15 mensch· bis das er es mit funderlicher genad  
tröfte· also das es dem menschen aller ding  
benomen wart· ¶ Es kom auch etwenne also  
das erfame veter als hohlesz [=se]meister in das Closter  
gingen ir ze trofte· fo sie denne für ir pette ge=  
20 safzen· vnd begunden fufze rede fur ze bringen  
von götlicher andacht· fo <vSupT>v</vSupT>ber wante sie fy mit

## Apparat

**W 19v:** 2 vber] vber, verjahe] veriahu (*Endungsfehler?*), heimlichen] haimlichen, freunden] frunden, d̄z dāz, 3 nim<sup>m</sup>er] nimer, kein] kain, kom] kām, troftet] tröftet, 4 fraw] frōu, genade] gnād, 5 kein] kain, kome] kāmen, zu] zū, zu] zū, 6 grofz] grōfz, genad] gnād, erburbe] erwurbe, 7 her<sup>m</sup>] herren, irr] ir, pein] pin, das] dāz, teten] t̄ten, 8 wo] wō, m<oSupt>ö</oSupt>chte] m̄chte, 9 legte] lait, fleifz] flifz, das] dāz, 10 volbrechte] volbrächt, sie] si, 11 des] dēz, miltesten] miltoften, leib] lib, 12 wen] wenz, sie] si, das] dāz, ein] ain, 13 betrübe] betr<uSupe>ue</uSupe>bte, nym<sup>m</sup>er] nimer, weinen] wainenz, 14 grofzem] grōffem, denn] den, fur] für, das] dāz, 15 bis] bīz, das] dāz, genad] gnād, 16 tröfte] trōfte, aller ding] allerding, 17 kom] kam, auch] öch, 18 veter] v̄tter, hohleszmeister] hohleszmeister, in] jn, das] dāz, closter] clōster, 19 trofte] trōfte, für] für, pette] bette, safzen] safzen, 20 begunden] bedunden, fufze] f<uSupe>ue</uSupe>fze, rede] red, fur] für, 21 götlicher] götlicher, andacht] andächt, <vSupT>v</vSupT>ber] v̄ber, wante] want, fy] fy, 22 fo] *fehlt in W*, tiffen] tieffen, Das] dāz, forgeten] forgten, 23 kondem] kinden, irdischen] irdeschen, 24 buch] bûch, Allein] Allain, d̄z] dāz, 25 floszet] fl<uSupe>ue</uSupe>fzet, gotlicher] götlicher, genugfam] gen<uSupe>ue</uSupe>gfam

Editionstext mit  
Hyperlinks



# Die deutschsprachigen Schwesternbücher - Neuedition

Religiöses Wissen der Frauen in der frühen Neuzeit

## 3. Vorgehensweise, Material und Editionsprinzipien

- diplomatische Transkriptionen, z.T. historisch-kritische Aufbereitung der Schwesternbücher
- dynamisch aufgebaute XML-gestützte digitale Editionen, zugänglich über eine online-Plattform (*www.schwesternbuecher.uni-trier.de*, zukünftig *www.schwesternbuecher.de*)
- sukzessive Annotation der Texte: Textstruktur, Topoi, formelhaften Wendungen und Lemmatisierung
- Vernetzung der Texte
- Such-Tool





# Die deutschsprachigen Schwesternbücher - Neuedition

Religiöses Wissen der Frauen in der frühen Neuzeit

## Beispielsuche: Metalemma ‚Süße‘

Weiler Schwesternbuch: 37 Treffer in Fließtext und Lesartenapparat, 14 Treffer im Fließtext

68r, Z. 20ff.

herren . vnd ward mein hertzwunderlich gezi-  
ret mit der **füzikait** der frucht . Alz ge-  
schriben ftet . Afcendam

68v, 21ff.

Da fahe sie vnfern hern hoch  
fweben ob dem altar .| 3ehant da ward  
sie auf gezogen an daz crewtz vnd **füzlich**  
ward sie vm geben von got an sel vnd  
an leib vnd sprach zu ir .|

70r, 8ff.

Dy höret daz aller **füzeit** gefanck ob  
dem chor .| Da sie wundert waz daz wer .  
| Da sprach ein ftimm .

70r, 16ff.

¶ Vor irm tod  
kürtzlichen erschein ir vnfer herr Ihesus Christus .  
vnd zeiget ir fein fünf wunden . vnd ladet  
sie **fülichen** zu feinen ewigen frewden



# Die deutschsprachigen Schwesternbücher - Neuedition

Religiöses Wissen der Frauen in der frühen Neuzeit

## 4. Arbeitsstand und Ausblick

- fertige Bearbeitung von fünf Schwesternbüchern
- programmierte Internet-Plattform
  
- Bearbeitung der drei fehlenden Editionen (*transcribo*) und deren Vernetzung
- Programmierung der Suchfunktion
- Möglichkeiten des Benutzers:
  - selektive Zusammenstellung von Textausschnitten
  - Speichern und Exportieren der Ergebnisse (nach Anmeldung)
  - benutzerseitige Annotierung



# Die deutschsprachigen Schwesternbücher - Neuedition

Religiöses Wissen der Frauen in der frühen Neuzeit

## 5. Fazit

Editionen als Grundlage für fachspezifische Untersuchungen und offene Fragestellungen:

z.B. bzgl.: - Abhängigkeitsverhältnissen zwischen den Schwesternbüchern

- textueller Eingriffe im Zuge der Ordensreform

- des textsortenspezifischen Metawissens und den Strategien der

Versprachlichung des Wissens



# Die deutschsprachigen Schwesternbücher - Neuedition

Religiöses Wissen der Frauen in der frühen Neuzeit

---

Vielen Dank!



# Die deutschsprachigen Schwesternbücher - Neuedition

Religiöses Wissen der Frauen in der frühen Neuzeit

---

1. Die Schwesternbücher
2. Begründung und Ziel des Projekts
3. Vorgehensweise, Material und Editionsprinzipien
4. Arbeitsstand und Ausblick
5. Fazit



# Die deutschsprachigen Schwesternbücher - Neuedition

Religiöses Wissen der Frauen in der frühen Neuzeit

[Start](#) [Schwesternbücher](#) [Literatur](#) [Links](#) [Suche](#) [Hilfe](#)

Herzlich Willkommen!

[Impressum](#)

[Copyright](#)

 [Universität Trier](#)



**Kompetenzzentrum**  
für elektronische Erschließungs-  
und Publikationsverfahren in  
den Geisteswissenschaften